

**„Decreto o determina a contrarre“****Nr. 24 vom 20.01.2023****Dekret des Direktors zwecks Ankauf einer Lieferung (Saatgut), Öffentliche
Aufträge**

Der Direktor der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern mit Sitz in Vahrn

hat in folgende Rechtsvorschriften Einsicht genommen:

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/2018, welches im Artikel 18, Absatz 1, vorsieht, dass der Direktor für die einheitliche Führung der Schule sorgt und ihr gesetzlicher Vertreter ist,

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/2018, welches im Artikel 18, Absatz 9, vorsieht, dass der Direktor alle Maßnahmen in Bezug auf die Verwaltung des Vermögens trifft und im Rahmen des vom Schulrat genehmigten Finanzbudgets über die Verwendung der Geldmittel zur Durchführung der in die Kompetenz der Schule fallenden Tätigkeiten verfügt,

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 38/2017, in geltender Fassung, welches im Artikel 27 Absatz 1, vorsieht, dass Schulen, unbeschadet der spezifischen Einschränkungen, die von Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie von dieser Verordnung vorgegeben sind, im Rahmen ihrer institutionellen Ziele volle Verhandlungsautonomie haben und im Artikel 28, Absatz 2, dass die Schulen im Rahmen der Vertragsautonomie unter anderem Lieferverträge und Dienstleistungsverträge abschließen können,

in das Legislativdekret Nr. 50/2016, in geltender Fassung, welches im Artikel 36, Absatz 2, Buchstabe a), vorsieht, dass Aufträge, welche Lieferungen und Dienstleistungen unter 40.000,00 Euro, nach Abzug der Mehrwertsteuer, zum Gegenstand haben, mittels Direktvergabe vergeben werden können,

in das Landesgesetz Nr. 16/2015, in geltender Fassung, welches im Artikel 5, Absatz 6, vorsieht, dass Schulen verpflichtet sind, auf die Vereinbarungen des Landes (Agentur für Verträge) zurückzugreifen oder die von diesen Vereinbarungen vorgegebenen Preis- und Qualitätsparameter beim Erwerb von vergleichbaren Gütern und Dienstleistungen als nicht überschreitbare Schwelle heranzuziehen und

hat festgestellt, dass für das Gewächshaus und den Acker Saatgut benötigt wird,

hat festgestellt, dass der Preis der Materialien Euro 1.095,32 (ohne MwSt.) beträgt, für biologisches Saatgut keine aktive Konvention des Landes besteht, es keine Referenz- oder Richtpreise des Landes für die Sachen die angekauft werden sollen, gibt und das Unternehmen Reinsaat KG als Vertragspartner ausgewählt wurde, da es kein vergleichbares anderes Saatgutunternehmen gibt, das den Großteil der gewünschten Sorten im Sortiment hat und uns die Firma Bingenheim mit ähnlichen Sorten im vorigen Jahr kein Angebot geschickt hat. Die Bestellung über Vertriebspartner in Südtirol ist aus Erfahrung teurer und das Saatgut kommt viel zu spät an, was für die Verwendung im Schulunterricht ein Problem ist.

hat festgestellt, dass die Bestellung unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen (CIG, Durc, subjektive Voraussetzungen) durchgeführt wird,

hat festgestellt, dass die finanzielle Verfügbarkeit gegeben ist und dass die Ausgabe im Finanzjahr 2023 getätigt wird und

Verfügt

1. aufgrund der oben angeführten Begründungen, mit dem Unternehmen Reinsaat KG einen Vertrag für vorgenannte Lieferung gemäß beiliegendem Angebot über 1.095,32 Euro abzuschließen.



Der Direktor der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern
Martin Unterer
(gezeichnet mit digitaler Unterschrift)